

# Gute Arbeit in Berlin.

werden. Gezielt wird der Diskurs mit der Wirtschaft, den Gewerkschaften, Verbänden und den Berlinerinnen und Berlinern gesucht. Die dabei gewonnenen Hinweise, Anregungen und Kritiken sollen in ein zu erarbeitendes Programm der Berliner rot-roten Koalition zu Arbeitsmarkt-, Berufsbildungs- und Wirtschaftspolitik einfließen und zur Weiterqualifizierung der Überlegungen dienen.

Die 2. Berlin-Konferenz will diese perspektivischen Herausforderungen in den Mittelpunkt stellen und die verschiedenen Aspekte einer aktiven Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik für die Metropole Berlin im Wandel diskutieren. Der von sozialen Bewegungen und Gewerkschaften wieder eingeforderte Begriff der »guten Arbeit« soll definiert und für Berlin gedeutet werden. Was heißt »gute Arbeit« in einer von struktureller Langzeitarbeitslosigkeit geplagten Metropole? Mit welchen Instrumenten kann man diese zumindest lindern und den oft seit vielen Jahren Betroffenen eine Perspektive geben? Wie können neue wirtschaftliche Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Beschäftigungspolitik genutzt werden? Welche staatlichen Instrumentarien sind für eine nachhaltige Arbeitsmarktpolitik erforderlich? Wie könnte ein demografisches Szenario für Berlin aussehen und welche Ableitungen ergeben sich für Entscheidungsträger in allen gesellschaftlichen Bereichen?

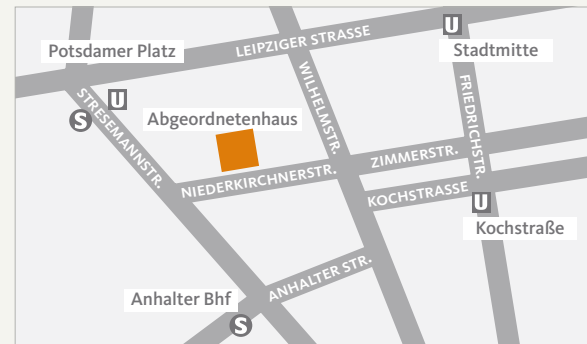
In den Diskussionspanels sollen die verschiedenen Aspekte des Konferenzthemas untersetzt und näher ausgeleuchtet werden. Dazu stehen kompetente Gesprächspartner zur Verfügung. Die fachlichen Diskussionen im Plenum und in den Diskussionspanels sollen aber auch die Akteure in Politik und Berliner Gesellschaft ins Gespräch bringen und eine Plattform des Austausches über die Ziele und Strategien der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik des Senats von Berlin für die kommenden Jahre bieten.

Die 2. Berlin-Konferenz ist Teil der Veranstaltungsreihe Perspektiven für Berlin, die sich in diesem Jahr mit verschiedenen Bildungsangeboten dem Arbeitsmarkt Berlins widmet. Es ist von den Veranstaltern - Rosa-Luxemburg-Stiftung, Fraktion DIE LINKE im Abgeordnetenhaus von Berlin, Helle Panke e.V., kommunalpolitisches forum e.V. (berlin) – vorgesehen, dass die Veranstaltung mitgeschnitten und eine Broschüre herausgegeben wird.

## Zweite Berlin-Konferenz

**Freitag, 23. November 2007, ab 10 Uhr**  
**im Abgeordnetenhaus von Berlin**  
**Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin, Saal 376**

S+U Potsdamer Platz, S Anhalter Bhf, U Stadtmitte,  
U Kochstraße, Metrobus M41 Abgeordnetenhaus



Gemeinsame Veranstaltung der Berlin-AG  
Fraktion DIE LINKE im Abgeordnetenhaus; Rosa-Luxemburg-  
Stiftung; Helle Panke zur Förderung von Politik, Bildung  
und Kultur e.V.; kommunalpolitisches forum e.V.

V.i.S.d.P.: Christoph Nitz für die Berlin-AG

Anmeldungen: [konferenz@perspektiven-fuer-berlin.de](mailto:konferenz@perspektiven-fuer-berlin.de)  
Telefax: Tel. (030) 42 02 31 17, Telefon: (030) 42 02 31 16

Perspektiven  
für Berlin

**DIE LINKE.**  
IM ABGEORDNETENHAUS  
VON BERLIN

**rls**  
Rosa-Luxemburg-Stiftung

**Helle Panke**  
zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur e.V.

kommunalpolitisches forum e.V. (berlin)



## Eine Metropole im Wandel – Gute Arbeit in Berlin.

Rahmen für eine moderne Wirtschafts-  
und Arbeitsmarktpolitik

Zweite Berlin-Konferenz  
**Freitag, 23. November 2007**  
im Abgeordnetenhaus von Berlin

Perspektiven  
für Berlin

Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Fraktion DIE LINKE im Abgeordnetenhaus von Berlin  
kommunalpolitisches forum (berlin) e.V.  
Helle Panke zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur e.V.

# Gute Arbeit in Berlin.

»Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren.«  
»Für die Koalition oberste Priorität ist, mit ihrer Wirtschaftspolitik die Bedingungen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in Berlin zu verbessern.«

*Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und Linkspartei.PDS 2006–2011*

Berlin erlebte seit 1990 tiefe und nachhaltig wirkende Einschnitte: Abbau eines immensen Industriepotenzials, gravierende Steigerungen der Arbeitslosigkeit, Umbau der staatlichen Verwaltungslandschaft, einen Wandel der soziokulturellen Bereiche der Stadt, den größten deutschen Bankencrash und einen Landeshaushalt mit 60 Milliarden Euro Schulden. Mit diesem Erbe steht heute die Politik vor neuen Herausforderungen: Entwicklung tragfähiger Innovations- und Zukunftsstrategien gemeinsam mit der Wirtschaft, den Gewerkschaften, Verbänden und der Gesellschaft und diese für eine lebenswerte Stadt Berlin umzusetzen.

Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik bilden dafür die wichtigen Grundlagen. Eine sich dynamisch entwickelnde Wirtschaft soll vor allem Arbeitsplätze und damit Voraussetzungen für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung der Menschen schaffen. Zugleich ergeben sich daraus erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten für die Lösung gesamtstädtischer Aufgaben und vor allem der umfangreichen sozialen Vorhaben der Landesregierung. Wesentliche Schritte wurden bereits durch die rot-rote Regierung in Berlin angegangen.

Zugleich stellen neuere Tendenzen die Metropole Berlin und deren urbanen Ballungsraum vor aktuelle Herausforderungen: Der demografische Wandel und der wirtschaftliche Strukturwandel. Beide Prozesse wirken parallel und bedürfen neuartiger Lösungsansätze von den politischen Entscheidungsträgern.

Die Konferenz soll dazu dienen, mit wichtigen Akteuren in Berlin in den Austausch zu treten, zu debattieren und um die besten Ansätze zu streiten.

Es sollen Ansätze und Lösungsperspektiven vorgeschlagen, aber auch Fragen zur Machbarkeit von politischen Ansätzen und zur Effizienz von Instrumentarien gestellt

## Rahmen für eine moderne Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik · Zweite Berlin-Konferenz · 23.11.2007

■ 10 bis 10.15 Uhr

### Begrüßung

Dr. Lutz Brangsch

Rosa-Luxemburg-Stiftung

*Moderation: Astrid Landero, Journalistin*

■ 10.15 bis 11.15 Uhr

### Was ist heute eigentlich »gute Arbeit«?

Dr. Axel Troost, MdB

Geschäftsführer PIW Progress-Institut für Wirtschaftsforschung Bremen

Daniel Wucherpennig

Bezirksjugendsekretär des DGB Berlin-Brandenburg

*Anfragen und Kurzdebatten*

■ 11.15 bis 12.15 Uhr

### Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen in Berlin für eine nachhaltige Beschäftigungspolitik

Harald Wolf

Bürgermeister des Landes Berlin und Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen

Dr. Petra König

Bereichleiterin Wirtschaftspolitik der IHK Berlin

*Anfragen und Kurzdebatten*

□ 12.15 bis 13 Uhr: Mittagspause

■ 13 bis 14 Uhr

### Ziel: Neue Leitlinien für die Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik des Landes Berlin

Dr. Heidi Knake-Werner

Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales

Doro Zinke

Stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Berlin-Brandenburg

*Anfragen und Kurzdebatten*

■ 14 bis 17.30 Uhr

### Diskussionspanels

*Moderation: Jörg Staude, Dipl.-Journalist*

■ 14 bis 15 Uhr

### Innovation im Arbeitsmarkt – Instrumente moderner Arbeitsmarktpolitik

Kerstin Liebich

Staatssekretärin für Arbeit in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Birgit Pölitz

Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung Berlin, GSUB  
Projektleiterin »Bezirkliche Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit«

□ 15 bis 15.30 Uhr: Kaffeepause

■ 15 bis 16.30 Uhr

### Demographischer Wandel – Fachkräftebedarf für die Zukunft Berlins

Dr. Petra Leuschner

Staatssekretärin für Integration und Soziales in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Herr Dr. Harald Michel

Geschäftsführer des Instituts für Angewandte Demographie GmbH Berlin-Brandenburg (IFAD)

■ 16.30 bis 17.30 Uhr

### Chancen für eine nachhaltige Beschäftigungspolitik: Frauen, Migration und Wirtschaft in Berlin

Almuth Nehring-Venus

Staatssekretärin für Wirtschaft und Frauen in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen

Nihat Sorgeç

Geschäftsführer des Bildungswerkes in Kreuzberg GmbH

□ anschließend